

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 38 (1933-1934)
Heft: 24

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vor meinem Fenster angesiedelt. Meine Stirn aber ist mit zwei roten Flecken geziert, die ich einem der Blutsauger zu verdanken habe.

Am gleichen Tag, da ich den letzten Blick auf Wald und See und Inselstadt geworfen habe, ist auch Familie Fliegenschnäpper vom trauten Felseckchen weggezogen. Nur das kunstvolle leere Nestchen erinnert an das liebliche Geheimnis und an meine liebe Nachbarsfamilie « Fliegenschnäpper ».

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Schweizer-Sektion des Weltbundes für Erneuerung der Erziehung. Einladung zur Tagung in Zürich, den 3. und 4. November 1934.

Samstag, 3. November

Ankunft der Züge von Romanshorn und St. Gallen 11.26 Uhr, Basel 12.32 Uhr, Genf und Bern 12.32 Uhr, Chur 12.53 Uhr, Lugano 13.11 Uhr. Bezug der Quartiere im Hotel « Stadthof », Waisenhausstrasse 13 (beim Hauptbahnhof).

12.45 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Hotel « Stadthof ». Begrüssung der Teilnehmer.

14 Uhr Besammlung vor dem Hotel « Stadthof ». Fahrt mit Autos zum Kindergartenhaus Wiedikon, Centralstrasse 105 in Zürich 3 und zum Schulhaus « Waidhalde », Wibichstrasse (daselbst Besichtigung einer Schülerausstellung). Die Kosten der Fahrt werden von der Stadt Zürich getragen.

Zirka 16.30 Uhr « Das Bewegungsprinzip ». Unterrichtsbeispiele von Frau Erika Bebie-Wintsch (Schulhaus « Waidhalde »).

Zirka 17 Uhr « Vom Schulgesang zur Schulmusik ». Schülervorführung von Fräulein Frieda Ehrismann, Herrn Rudolf Schoch und Herrn Hans Leuthold (Schulhaus « Waidhalde »).

19 Uhr Gemeinsames, vom Schulamt der Stadt Zürich den Sektionsmitgliedern offeriertes Nachtessen im Hotel « Sonnenberg », Aurorastrasse 98, Zürich 7.

20 Uhr Beginn der Sitzung (ebendaselbst). *a*) Geschäftliches; *b*) Tagungsthema « Lehrerfortbildung ». 1. Votum : Herr Prof. Pierre Bovet, Genf; 2. Votum : Herr Stadtrat Jean Briner, Zürich; 3. Votum : Herr Werner Schmid, Zürich; *c*) Diskussionen.

Sonntag, 4. November

8—9 Uhr Gelegenheit für Interessenten zur Besichtigung des Gewerbeschulhauses, Ausstellungsstrasse 60, Zürich 5 (Tram Nrn. 4 und 12).

9 Uhr Sammlung aller Teilnehmer im Vortragssaal des Kunstgewerbemuseums (Gewerbeschulhaus), Ausstellungsstrasse 60, Zürich 5 (Tram Nrn. 4 und 12).

9—12 Uhr Fortsetzung der Verhandlungen : *a*) Diskussion über das Thema « Lehrerfortbildung » mit abschliessendem Votum von Seminardirektor W. Schohaus; *b*) Bericht von Herrn Prof. Pierre Bovet über seine Eindrücke von der Konferenz des Weltbundes in Südafrika im Juni dieses Jahres.

12.30 Uhr Mittagessen im Restaurant « Strohhof », Augustinergasse 3 in Zürich 1 (Eingang auch von der St. Peterstrasse her).

Ab 14 Uhr Gelegenheit zum Besuch des *Kunsthauses* (Tram ab Paradeplatz Nrn. 5, 8 und 9); des *Pestalozzianums*, Beckenhofstrasse 33 (Ausstellung « Um unsere Muttersprache »), Tram Nrn. 1, 7 und 10 bis Hauptbahnhof (Umsteigen), von hier mit Linie 14 bis Beckenhof; des *Schweizerischen*

Landesmuseums (Tram Nrn. 1, 7 und 10 bis Hauptbahnhof); des *Kunstgewerbemuseums*, Ausstellungsstrasse 60 (Ausstellung « Grapha II »), Tram Nr. 13 bis Kunstgewerbemuseum; des *Zoologischen Gartens* (Tram Nr. 5 bis Allmend Fluntern).

17 Uhr Letztes Treffen im Bahnhofrestaurant II. Klasse, 1. Stock.

Ab 18 Uhr Abfahrt der Züge.

Um die nötigen Vorbereitungen treffen zu können, bitten wir um Anmeldung *bis spätestens 15. Oktober an den Unterzeichneten*. Gäste sind willkommen!

Für den Vorstand: Dr. W. Schohaus, Kreuzlingen.

Basler Schulausstellung. Institut für Behandlung neuzeitlicher Erziehungs- und Unterrichtsfragen. *Schulwohlfahrtspflege*. 62. Veranstaltung vom 5. bis 26. September, täglich von 14 bis 19 Uhr.

20. September, 18 Uhr, Aula Realgymnasium, Herr Regierungsrat Dr. Fritz Hauser: Einleitende Worte. — Für die h. Behörden: Regierungsrat, Grosser Rat, Erziehungsrat und Inspektionsmitglieder. U. Schär, Vorsteher des Schulfürsorgeamtes: 25 Jahre Basler Schulfürsorge, mit Filmvorführung; anschliessend Gang durch die Ausstellung.

25. September, 20 Uhr, Münstersaal Bischofshof: Elternabend. Herr Regierungsrat Dr. Fritz Hauser: Ein Wort an die Eltern. — U. Schär, Vorsteher des Schulfürsorgeamtes: 25 Jahre Schulfürsorge; anschliessend Film und Besuch der Ausstellung.

26. September, 15 Uhr, Aula Realgymnasium, Frl. J. Klingler, W. Schilling, Dr. R. Perzy, E. Speiser: Eindrücke und Erfahrungen mit Schulkolonien und Landschulheimen.

« **Heim** » Neukirch a. d. Thur. *Winterkurse für einfache Haushaltführung, Kinderpflege und Erziehung* (praktisch und theoretisch). Lebenskunde. Singen. Turnen. Spiel.

Viele Anfragen nach Winterkursen veranlassen uns, künftig auch im Winter das « Heim » offen zu halten. *Der Dienst an der Familie mit Kindern sollte wieder ein erstrebenswerter Beruf werden*. Diese kürzeren Winterkurse sollen deshalb vor allem mitwirken bei der Heranbildung unserer Mädchen zur Hilfe in Familien mit Kindern. Zugleich möchten sie eine Vorbereitung auf den eigentlichen Frauenberuf bedeuten: Das Muttersein in Familie und Volk.

Dauer der Kurse: 4½ Monate. Beginn 14. November. *Kosten*: Fr. 105 pro Monat. Wenn nötig hilft unsere Stipendienkasse.

Anmeldungen und Anfragen an das « Heim », Neukirch a. d. Thur.

Schweizerische Hilfsgesellschaft für Geistesschwäche. Fortbildungskurs 8./9. Oktober 1934 im Kirchgemeindehaus Enge-Zürich. *Thema*: Zur Verhütung erbkranken Nachwuchses. Referenten: Prof. Dr. Hanselmann, Prof. Dr. Maier, Zürich, Dr. Manser, Zug, sowie verschiedene Vertreter der praktischen Pädagogik. Anmeldungen und Anfragen an H. Plüer, Regensberg.

Zeichenkurs von Prof. Bollmann. Der auf die kommenden Herbstferien vorgesehene Kurs muss wegen anderweitiger Inanspruchnahme des Leiters verschoben werden. Er findet voraussichtlich im Laufe des nächsten Jahres statt. Rechtzeitige diesbezügliche Mitteilungen werden auch an dieser Stelle folgen.

Die Basler Frauenzentrale, die viele Jahre hindurch **das Basler Soziale Lehrjahr** geleitet hat, wird ab Januar 1935 einen ausgebauten Berufskurs für Anstaltsgehilfinnen führen. Der Kurs dauert fünf Vierteljahre und umfasst

6 Monate Theorie, 9 Monate Praxis. Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an die Leiterin Dr. *Martha Bieder*, Riehen, Bettingerstrasse 103.

Zum Schweizerischen Comptoir in Lausanne (8. bis 23. September 1934). Im Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend die gemäss Bundesbeschluss vom 14. Oktober 1933 erlassenen wirtschaftlichen Massnahmen gegenüber dem Auslande vom 2. März 1934 wird festgestellt, dass die Aufteilung der Arbeitslosenzahlen nach Berufsgruppen « ein eindeutiges Bild zu gunsten der geschützten Produktionszweige » ergibt. Weiter heisst es : « Die Umstellung auf den Inlandsmarkt hat erhebliche Fortschritte gemacht. Insbesondere suchten Firmen, die früher fast ausschliesslich für den Export arbeiteten, durch die Aufnahme neuer Artikel und Qualitäten das Inland zu bedienen und auf diese Weise einen Ausgleich für den Verlust ihres ehemaligen Auslandabsatzes zu schaffen. »

Diese auf offiziellen Erhebungen und Feststellungen gegründeten Mitteilungen lassen die Wichtigkeit der Förderung unserer einheimischen Produktion durch alle Käufer im Inlande erkennen. Immer mehr sieht sich unsere Industrie, unser Gewerbe, unsere Landwirtschaft genötigt, sich auf die Bedienung der schweizerischen Kundschaft umzustellen. Und immer mehr erkennt unsere Bevölkerung, dass es zum wohlverstandenen Vorteil für das ganze Volk und somit auch für jeden einzelnen liegt, nach Möglichkeit zur Hebung und Belebung der einheimischen Produktion beizutragen.

In solchen Zeiten haben Veranstaltungen wie das Schweizerische Comptoir in Lausanne, das am 8. September zum 15. Male seine Pforten öffnete und bis zum 23. September dauert, eine ganz besondere Bedeutung. Denn sie sind gewissermassen die Weg- und Richtungszeiger für die Kaufkraft der einheimischen Konsumenten. Auf ihnen stellen unsere Produzenten ihre neuen Erzeugnisse aus, suchen sie die Verbindung mit der Kundschaft aufrechtzuerhalten und die grossen Volksmengen, welche sie besuchen, über die Fortschritte auf dem Gebiete der einheimischen Produktion aufzuklären. Sie werden dabei feststellen, wie viele Erzeugnisse bereits die Armbrustmarke tragen.

Das Comptoir Suisse in Lausanne verdient daher das volle Interesse seitens des einheimischen Handels, aber auch seitens der Konsumenten im weitesten Sinne. Sie alle werden mit Genugtuung feststellen können, dass fortwährend grosse Fortschritte auf allen Gebieten verwirklicht werden und dass Landwirtschaft, Gewerbe und Industrie unseres Landes vollstes Vertrauen der einheimischen Käuferschaft und restlose Unterstützung verdienen.

Ursprungszeichen-Pressedienst.

Werro's
KUNSTGEIGENBAU-
ATELIER
FEINE VIOLINEN
Zeitglöckchenlaube 2
HÖCHSTE AUSZEICHNUNG GENF 1927

Feine Violinen, alt
und neu
Eigene Werkstätte
Reparaturen
Expertisen
Saiten
Bogen

Stiftung der Kur- und Wanderstationen des Schweizerischen Lehrervereins.
Wir melden zur Eintragung in die Ausweiskarte :

Thun. Schloss Schadau. Sammlung aus der Zeit des Weltkrieges (Kriegsmuseum). Offen April bis Oktober. Ermässigter Eintrittspreis für Mitglieder (gegen Vorweis der Ausweiskarte) und für Schulen in Begleitung der Lehrer 20 Rappen (statt 50) pro Person. Das Museum untersteht der Schweizerischen Gesellschaft für eine historische Sammlung aus der Zeit des Weltkrieges, Bern, Schanzenbergstrasse 33.

Die Geschäftsleitung.

M. Schorno - Bachmann, Bern

Mitglied des Schweiz. Lehrerinnenvereins

Chußenstrasse 30

empfiehlt ihre bestbekannten

Fasostru-Strumpfwaren

feinst maschinengestrickt. Damen-, Sport- u. Kinderstrümpfe, Knie- u. Herrensocken

Zürich

Hotel Augustinerhof (Evangel. Hospiz)

St. Peterstrasse 8 (Seitenstr. der Bahnhofstr.)

Ruhige zentrale Lage. Renoviert, fliess. Wasser. 80 Betten von Fr. 3.50 bis Fr. 5.—. Pension von Fr. 9.50 bis 11.— Tel. 34.141.

Zu vermieten

Ferienhäuschen

in **Fatschel**, 1500 m ü. M. (ob St Peter, Schanfigg). Heizbare Stube, 3 Schlafzimmer (6 Betten), für Herbst- oder Winteraufenthalt. Sonnige Lage. Günstig gelegen für Touren ins Hochwang- u. Mattlischorngebiet. Adresse zu erfragen bei der Exp. d. Bl. unter Nr. L. 860.

Brausefedern
für die neue Schweizer
Schulschrift

Vorzüglich beurteilt und
empfohlen von Lehrern,
die in der Schriftreform
führend sind.



Federmuster u. Anleitungen erhalten Sie kosten-
los und unverbindlich durch unsren Vertreter:
ERNST INGOLD & Co., HERZOGENBUCHSEE



Wir empfehlen für Schüler- und Künstlerarbeiten folgende Qualitäten

Modellierton

in ca. 4,5 kg schweren, ca. 24/14/9 cm messenden Aluminium eingewickelten Ballen zu nachstehenden, im Verhältnis zum Quantum sehr billigen Preisen :

Qualität A gut plastisch, Farbe graubraun, per Balle zu Fr. —.90
Qualität B fein geschlämmt, Farbe gelbbraun, per Balle zu Fr. 1.50
Qualität G aufs feinste geschlämmt, zum Glasieren geeignet, per Balle zu Fr. 2.—

Modellierholz, klein zu 30 Cts., gross zu 40 Cts. Eternitunterlagen 24/12 cm zu 30 Cts., exklusive Porto und Verpackung.

Ernst Bodmer & Cie., Zürich, Tonwarenfabrik
Uetlibergstr. 140, Tel. 57,914